

PROJEKTIONISTEN® // Kreation von effizienten Internet-Anwendungen

## **Interview mit Matthias Göbel**

Hannover, den 08.04.2015

## Interview mit Matthias Göbel

**Das Internet und die Sozialen Medien haben das Leben verändert und beschleunigen den gesellschaftlichen Wandel. Seit sieben Jahren gibt es Smartphones. Der deutsche Mittelstand und die Industrie befinden sich mitten in einer digitalen industriellen Revolution mit dem Internet der Dinge. Was treibt die Entwicklung und welche Rolle spielen darin die PROJEKTIONISTEN®?**

**Matthias Göbel:** Technologisch befinden wir uns in einem digitalen Urknall, der längst in alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche ausstrahlt. Nach dem Mooreschen Gesetz verdoppelt sich alle zwei Jahre die Leistungsfähigkeit der Rechner. Hinzu kommen immer bessere und winzige Sensoren sowie optische, physikalische und chemische Mess-Systeme. Damit steigen die Anwendungspotenziale und Einsatzgebiete der Hardware. Diese Potenziale erschließen wir für Konzerne und Mittelstand mit der richtigen Software, die wir für alle denkbaren Endgeräte entwickeln. Dabei steht der Nutzer im Mittelpunkt unserer Entwicklungen. Wir verstehen uns in diesem Prozess als Intermediär, als Vermittler, der an der Schnittstelle Mensch-Maschine einerseits den technologischen Wandel vorantreibt und andererseits die Nutzer in ihren Bedürfnissen und Erwartungen wahrnimmt.

**Was ist das Besondere an der Mensch-Maschine-Schnittstelle?**

**Matthias Göbel:** Wir können heute sehr komplexe Anwendungen programmieren, die eine Fülle von Daten verarbeiten und Prozesse beschleunigen. Die Auswertung und Aufbereitung dieser Daten gelingt dank schneller Rechner in Sekundenbruchteilen. Man denke nur an das ESP-System im Auto, das in Sekundenbruchteilen aus Messwerten Aktionen zur Fahrstabilität umsetzt. Auch in Unternehmen fallen dank moderner und vernetzter Enterprise-Systeme immer mehr Daten an, die Managementprozesse verbessern sollen. Am Ende dieser Datensammlung stehen aber Menschen, die daraus Rückschlüsse ziehen und Handlungsoptionen ableiten sollen. Und das in immer kürzerer Zeit. Hier kommt es dann darauf an, wie die Daten aufbereitet werden, wie sie zu den Nutzern sprechen, damit sie in wenigen Augenblicken auch die richtige Entscheidung treffen. Eine immer wichtigere Rolle

spielt hier das „Graphical User Interface“ (GUI) und die User Experience. So haben wir beispielsweise für die Deutsche Telekom AG einige Dashboards entwickelt, die seitdem Entscheidungsprozesse im Management beschleunigen.

### **Früher reichten Tabellen und Tortendiagramme. Sind die Nutzer heute anspruchsvoller?**

**Matthias Göbel:** Nein. Sie müssen aber immer mehr Informationen gleichzeitig verarbeiten. Es gibt mehr interne und externe Datenströme, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen. Wir sind spezialisiert darauf, Prozesse und Daten grafisch so aufzubereiten, dass sie den Nutzer optimal unterstützen. Und das immer dort, wo er diese Unterstützung benötigt und auf jeder Hardware, die gerade zur Verfügung steht.

### **Also auch für mobile Endgeräte?**

**Matthias Göbel:** Wir denken heute jedes Projekt bereits mobil. Denn dieser Trend wird sich weder bei Endverbrauchern noch in der Industrie umkehren lassen. Schon heute können die PROJEKTIONISTEN® einen Außendienst über intelligente Apps an das ERP-System eines Unternehmens anbinden. So erhält er mobil jederzeit absatzrelevante Informationen in Echtzeit. Grafisch so gut aufbereitet, dass ein kurzer Blick genügt, um aus dem aktuellen Marktgeschehen Verkaufsargumente abzuleiten. Die nächsten Schritte zeichnen sich mit Wearables, also den tragbaren Endgeräten wie Google Glass und anderen Datenbrillen ab. In Verbindung mit Augmented Reality werden wir neue Anwendungen erleben, die sowohl für den Endverbraucher als auch in der Industrie völlig neue Einsatzgebiete bieten.

### **Wie soll die Industrie von Wearables profitieren?**

**Matthias Göbel:** VW führt gerade eine Datenbrille für die Ersatzteillogistik ein. Amazon experimentiert bereits damit bei der Konfektionierung von Bestellungen. Die Potenziale sind enorm. Überall, wo Techniker und Ingenieure beide Hände frei haben müssen und gleichzeitig Informationen für ihre nächsten Arbeitsschritte benötigen, werden wir in fünf Jahren Datenbrillen sehen. Nehmen Sie die Wartung einer Windkraftanlage oder die Haustechnik eines Hochhauses. Ein Techniker, der auf seiner Datenbrille einen Schaltplan

sieht, hat beide Hände frei, um Leitungen durchzumessen. Das beschleunigt die Fehlersuche und Reparatur ungemein. Hinzu kommt, dass sämtliche Arbeiten automatisch dokumentiert, Messergebnisse archiviert und sogar in Echtzeit auf Smartphones oder Handwerkszeug übertragen werden können. Bosch hat das auf der CEBIT gezeigt. Und es lassen sich Logistikprozesse für die Ersatzteilbeschaffung anbinden.

### **Wann wird das Internet der Dinge Realität?**

**Matthias Göbel:** Die Basistechnologien sind vor allem bei der Hardware bereits vorhanden. Es kann sofort losgehen. Viele Produkte, Maschinen und Techniker lassen sich bereits über mobile Endgeräte vernetzen. Und dabei muss nicht einmal teure Computertechnik eingebaut werden. Es reichen bereits ein kleiner RFID-Chip oder winzige Flashspeicher, um ein Teil oder eine Maschine in ein Netzwerk einzubinden. Die Schlüsseltechnologie ist die Near Field Communication (NFC). Entscheidend ist aber die intelligente Software, die wir für unsere Kunden entwickeln. Denn nur so können sie die Hardwarepotenziale auch optimal erschließen. Wir entwickeln beispielsweise ein System, mit dem Techniker über ein Smartphone NFC-Chips einer Maschine auslesen. Über die grafische Benutzeroberfläche erkennt man dann sofort den Zustand der Maschine, kann Ersatzteile per einfachem Tab auf einen Button bestellen und den Techniker anfordern, wenn das Teil geliefert ist. Diese und zahlreiche andere Entwicklungen in den nächsten Jahren werden die Industrie völlig umkrempeln. Und das kann man als nächste industrielle Revolution bezeichnen. Denn viele Jobs werden durch Maschinen ersetzt; aber gleichzeitig entstehen völlig neue Arbeitsplätze.

## Über die PROJEKTIONISTEN® GmbH

Die PROJEKTIONISTEN® GmbH ist ein Dienstleister für Software-Entwicklung aus Hannover. Die Software-Ingenieure und Grafik-Designer entwickeln seit 1998 digitale Lösungen für komplexe Geschäftsmodelle, die Anwendern die Arbeit erleichtern. Zum Leistungsspektrum gehören innovative Apps für Smartphones, Tablets und Wearables aller Art wie z.B. Datenbrillen und Uhren, Augmented Reality-Applikationen für mobile Endgeräte, Responsive Webdesign für dynamische Internetauftritte, Business Intelligence-Anwendungen für Großunternehmen (Dashboards) sowie Industriesoftware auf Basis neuester Technologien (Near Field Communication (NFC), Bluetooth Low Energy (BLE), iBeacon).

### Pressekontakt:



Dipl.-Ing. Matthias Göbel

PROJEKTIONISTEN® GmbH

Im Werkhof  
Schaufelder Str. 11  
30167 Hannover

Tel.: +49 (0)511 123 578 – 23

Fax: +49 (0)511 123 578 – 18

[www.projektionisten.de](http://www.projektionisten.de)

[presse@projektionisten.de](mailto:presse@projektionisten.de)